

Diskrepanz zwischen Medien-Berichterstattung und Wählerinteressen

Themenanalyse der Berichterstattung über den Wahlkampf 2017



Basis: Basis: 25.025 Berichte über Parteien und Politiker in 20 deutschen Meinungsführer-Medien

Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41-79-2553636

Ausblenden vieler Themen schadet vor allem der SPD

Zürich, 21. September 2017. Wenn die Deutschen am Sonntag zur Wahlurne gehen, sehen sie sich zur Asylpolitik, zu Fragen der inneren Sicherheit und zum Umgang mit der Türkei gut informiert, wenn nicht gar überinformiert. Bei Themen, die seit langem den Bürgern wichtig sind, bleiben dem Souverän die Unterschiede zwischen den Parteien unklar. Denn zu Recht sahen sich die Fernsehsender nach dem TV-Duell von Merkel und Schulz der Kritik ausgesetzt, dass viele drängende Fragen auf der Strecke geblieben sind, insbesondere solche, die den Alltag in Deutschland bestimmen: Rente, Pflege, Familie, Bildung.

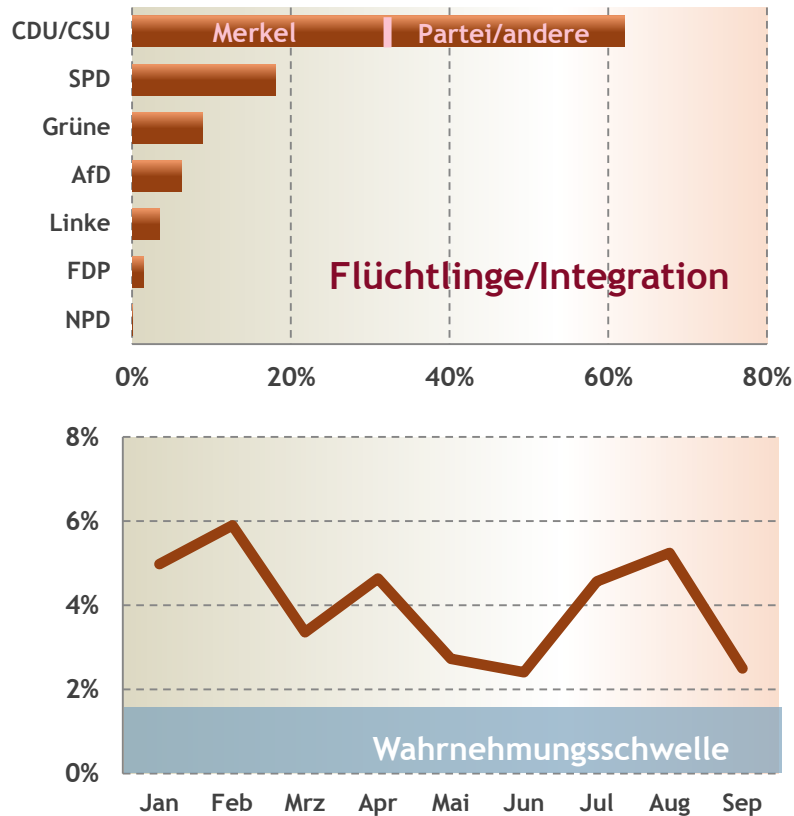
„Der in diesen Tagen oft bemühte Vorwurf vom müden, langweiligen Wahlkampf hat seine Ursache auch in der Diskrepanz zwischen Medien-Berichterstattung und Wählerinteressen“, meint Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International. „Die Medien haben oft genug den Finger nicht in die Wunde gelegt bei Themen, die augenfällig in Deutschland schief laufen.“

So überwand das Rententhema in den Medien nur im Juni die Wahrnehmungsschwelle als SPD-Kanzlerkandidat Schulz seine Rentenpläne vorstellte. Im Sorgenbarometer der Forschungsgruppe Wahlen rangiert das Thema aber vor der Bundestagswahl hinter der Zuwanderung auf Platz 2. Den Menschen ist das Thema außerordentlich wichtig. Und auch erst Ende August, als die meisten Deutschen, die dies betrifft, im Urlaub sind, stellt Schulz sein Bildungsprogramm vor. Nicht mal einen Monat vor der Wahl bekommt er aber nicht mehr genügend Gelegenheiten, den Bürgern seine Ideen über die Medien nahe zu bringen. Laut Sorgenbarometer wird das Thema den Menschen aber immer wichtiger.

Bezeichnend auch, dass die Debatte zum Pflegenotstand in Deutschland in der ARD-Wahlarena von einem Pfleger angestoßen wird. Wenn sich SPD-Kandidat Schulz des Themas nun erst eine Woche vor der Wahl mit einem „Neustart in der Pflege“ annimmt, kommt die Initiative zu spät.

Für diese Untersuchung hat Media Tenor International alle 25.025 Berichte über Parteien und Politiker in 20 deutschen Meinungsführer-Medien zwischen dem 1. Januar und 20. September 2017 analysiert. Alle Beiträge wurden durch professionelle Mitarbeiter ausgewertet. Die durchschnittliche Inter-Codierer-Reliabilität lag im 1. Quartal 2017 bei 86 %.

Zuwanderung: Standpunkte jenseits der Union ausgeblendet



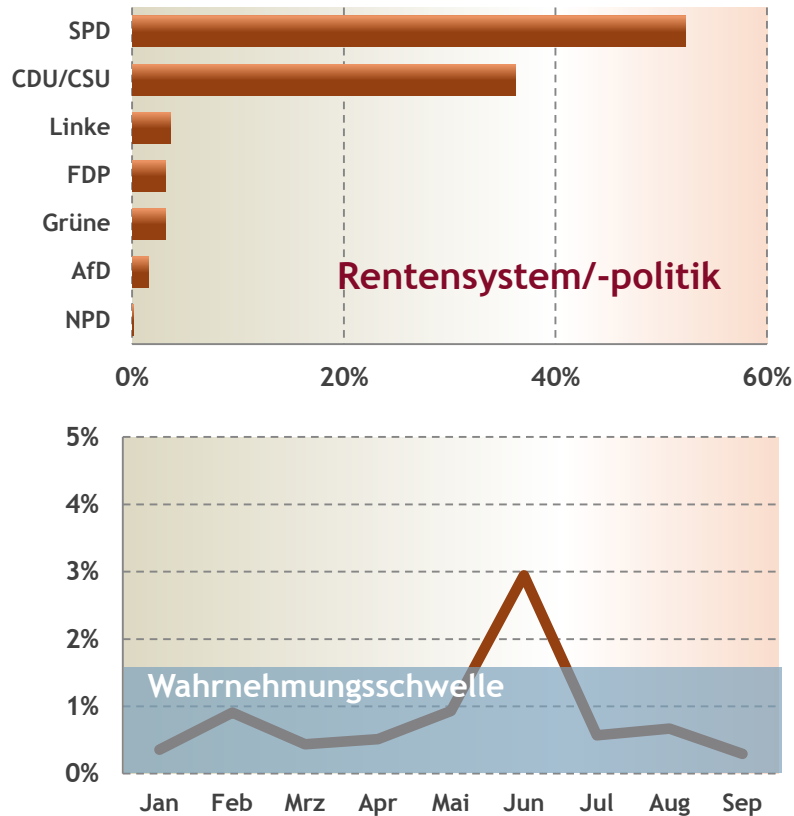
ZDF Politbarometer Forschungsgruppe Wahlen:

Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

In der Zuwanderungsdebatte befassen sich die Medien mit einem Anteil von über 60 Prozent vorwiegend mit der Union, davon ist in über der Hälfte der Berichte Kanzlerin Merkel die Hauptprotagonistin. Die Standpunkte der Wettbewerber kommen meist zu kurz.

Rente: Im Wahljahr kein Aufreger-Thema für die Medien



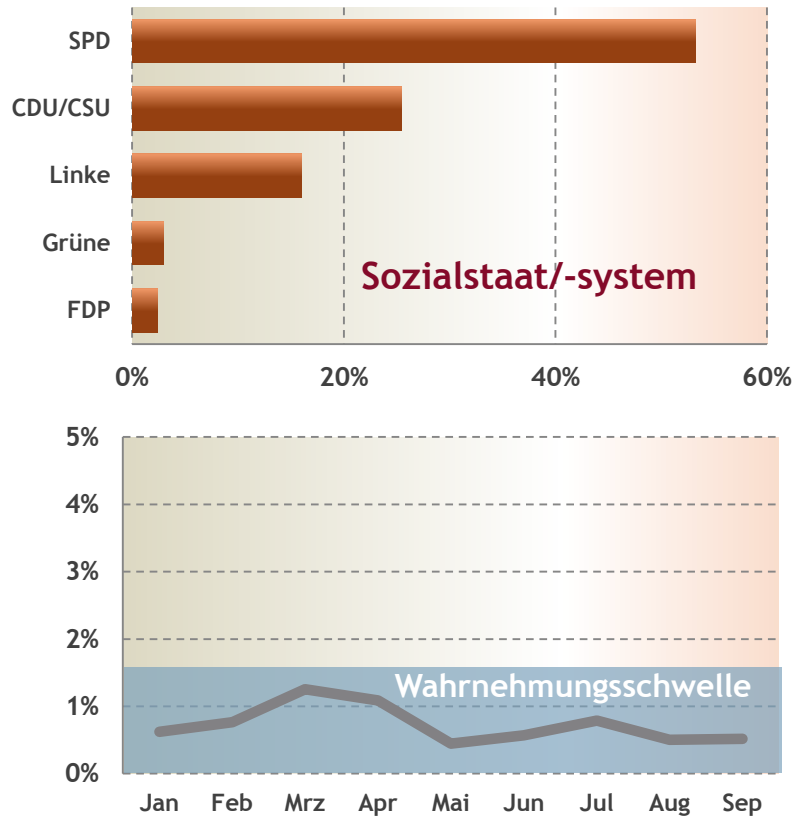
ZDF Politbarometer Forschungsgruppe Wahlen:

Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

Das Rententhema überwand nur im Juni die Wahrnehmungsschwelle als SPD-Kanzlerkandidat Schulz seine Rentenpläne vorstellte. In den Augen der Bürger rangiert es aber vor der Bundestagswahl hinter der Zuwanderung auf Platz 2 der wichtigsten Themen.

Gerechtigkeit: Medien ignorieren das Thema zunehmend



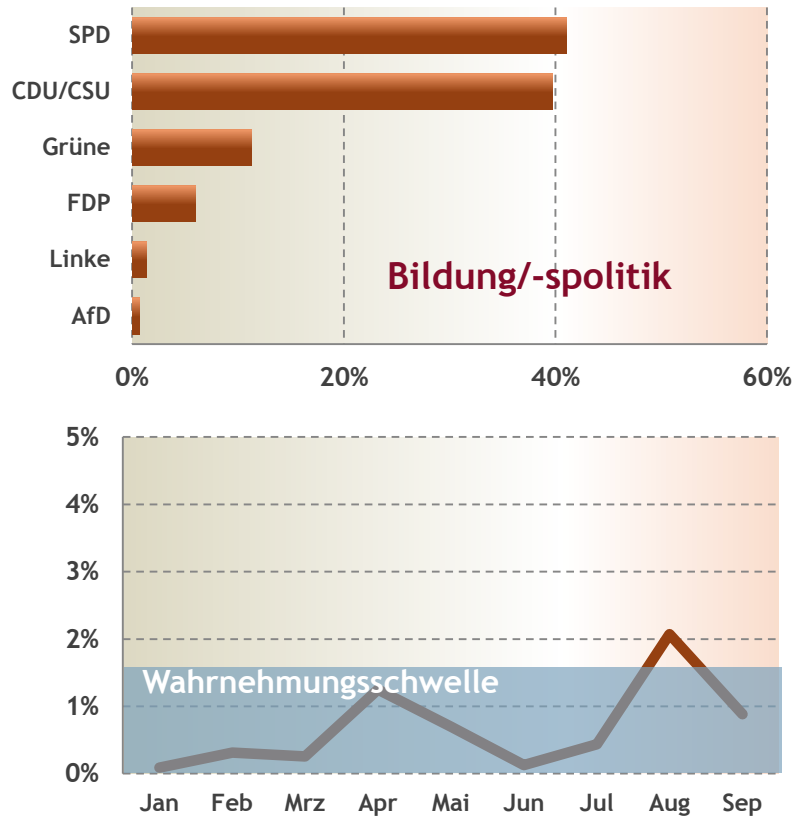
ZDF Politbarometer Forschungsgruppe Wahlen:

Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

Die SPD wirbt vor allem mit dem Slogan „Zeit für mehr Gerechtigkeit“. Sie wird zum Thema im Parteienvergleich zwar auch am intensivsten wahrgenommen, allerdings bleibt das Thema insgesamt durchgehend unterhalb der Wahrnehmungsschwelle.

Bildung: Zu spät von SPD auf die Agenda gehoben



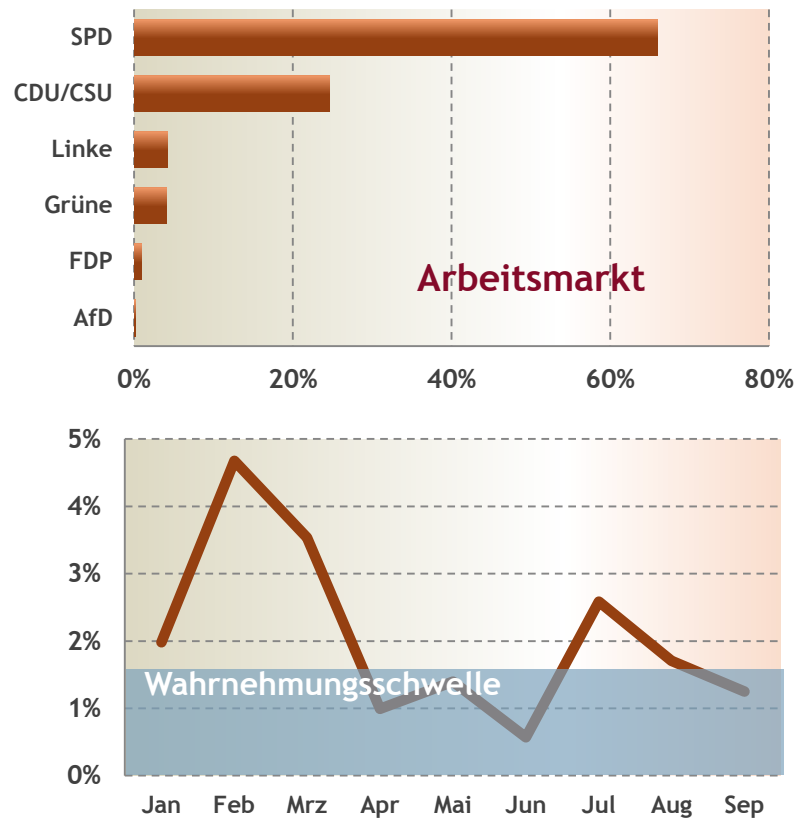
ZDF Politbarometer Forschungsgruppe Wahlen:

Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

Ende August, als die meisten Deutschen, die dies betrifft, im Urlaub sind, stellt Schulz sein Bildungsprogramm vor und sichert sich größere Medien-Aufmerksamkeit. Nicht mal einen Monat vor der Wahl bekommt er aber nicht mehr genügend Gelegenheiten, seine Ideen zu erklären.

Arbeit: SPD für Arbeitsmarktreformen nicht gewürdigt

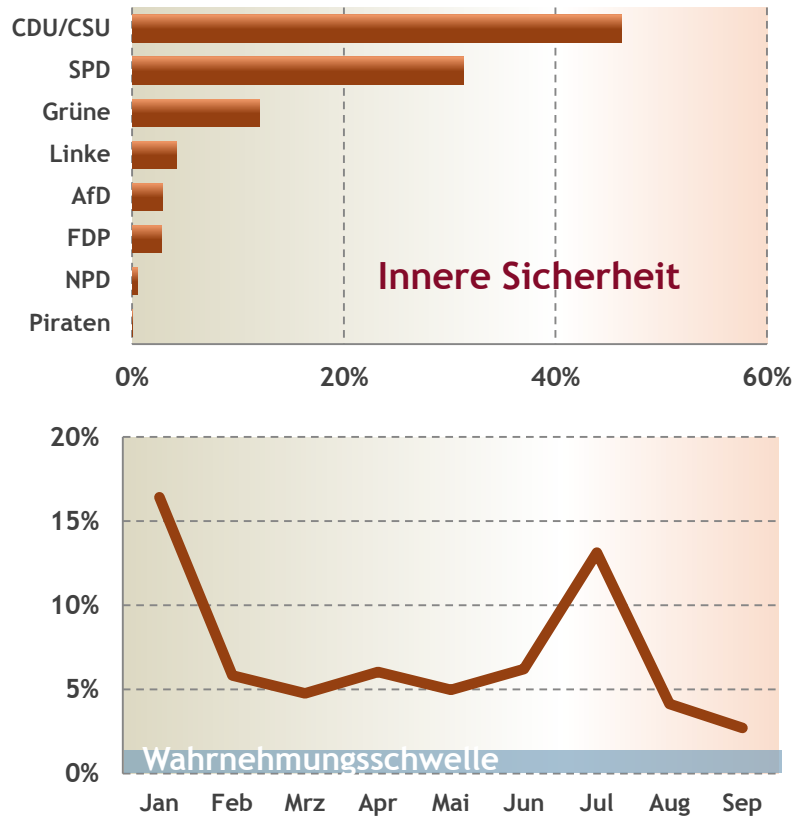


Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

Arbeitsministerin Nahles hat vieles durchgebracht in der großen Koalition (Mindestlohn, Rente mit 63), erntet aber nicht die Lorbeeren: Die SPD ist zwar die Partei, die am häufigsten zum Thema sichtbar ist, mit -15% kritischer Stimmen wird sie aber kaum besser bewertet als die Union (-17%).

Sicherheit: Thema in heißer Wahlkampfphase runtergefahren



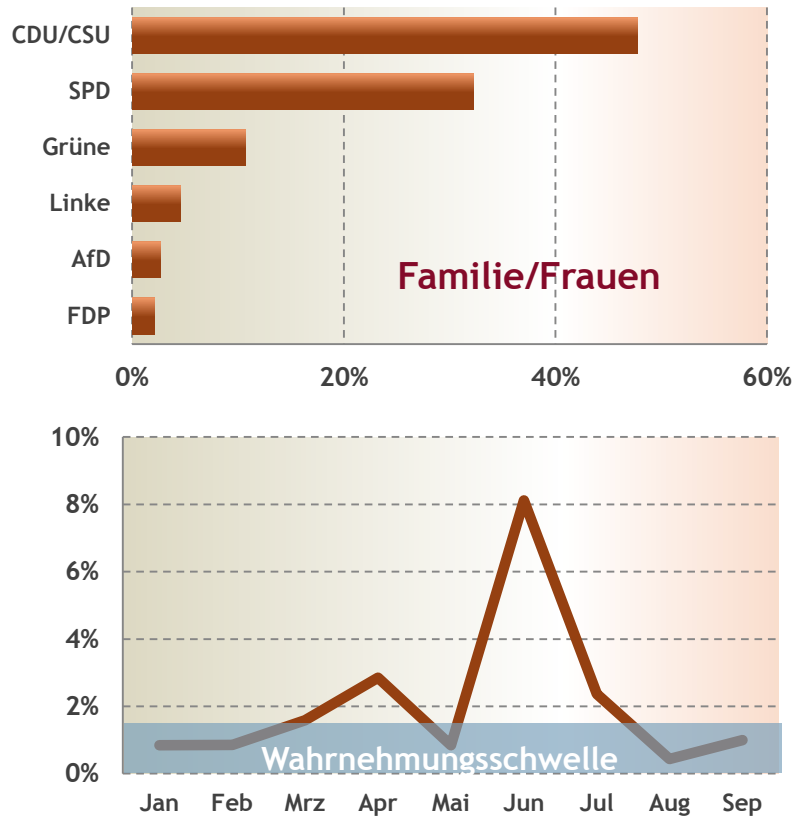
ZDF Politbarometer Forschungsgruppe Wahlen:

Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

Für die Menschen in Deutschland gehört die Sorge um die Innere Sicherheit inzwischen zum Alltag, sie hat keine Priorität mehr. Auch in der parteipolitischen Berichterstattung klingt das Thema zuletzt stärker ab, wobei der Union hier 2017 die größte Aufmerksamkeit galt.

Familie: Ehe für alle dominierte kurz die Schlagzeilen



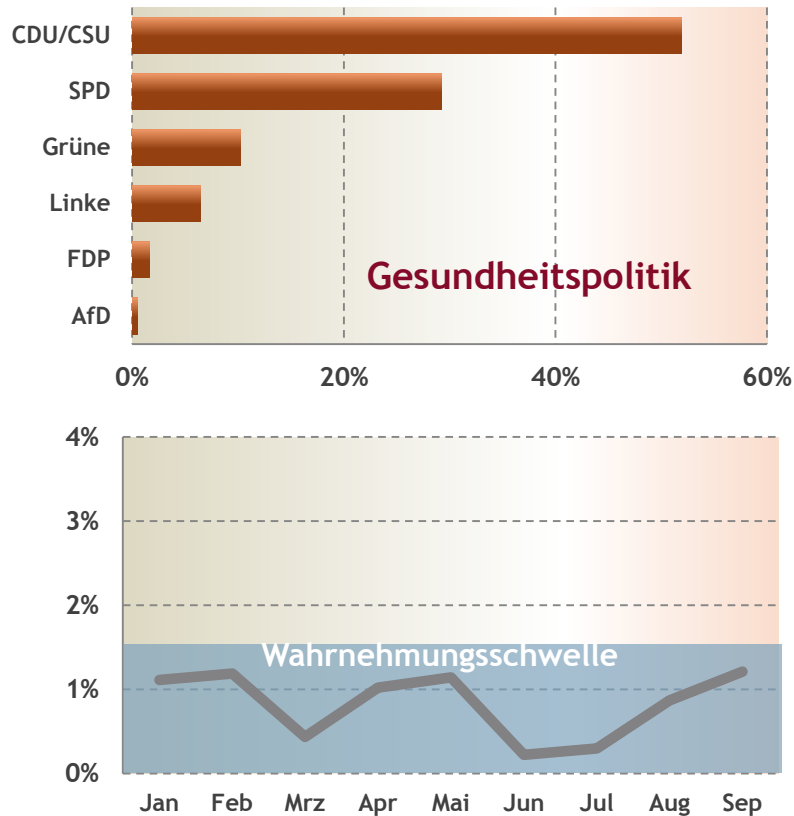
ZDF Politbarometer Forschungsgruppe Wahlen:

Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

Drei Monate vor der Wahl üben sich die Parteien beim Thema Ehe für alle in parteitaktischen Kämpfen - ein gefundenes Fressen für die Medien. Die inhaltliche Auseinandersetzung zum Thema selbst bleibt dabei oft auf der Strecke.

Gesundheit: Medien haben nicht den Finger in die Wunde gelegt



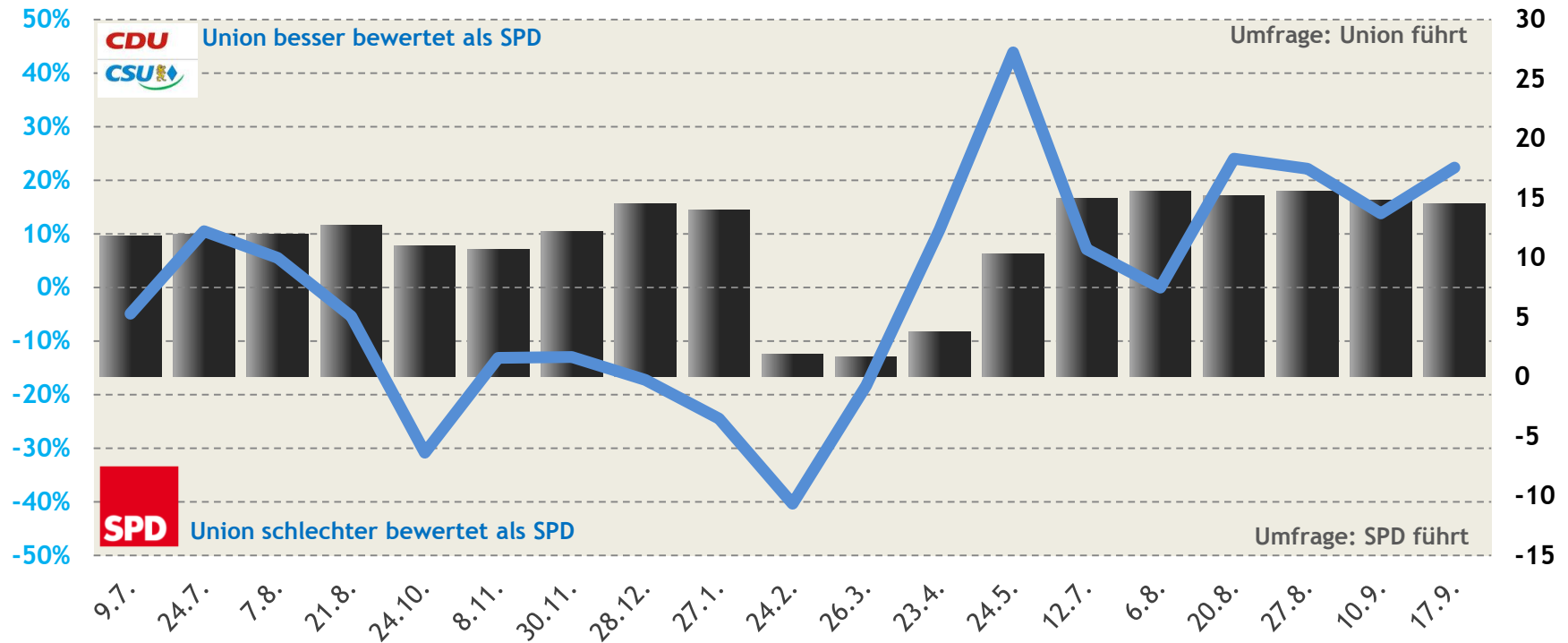
ZDF Politbarometer Forschungsgruppe Wahlen:

Die wichtigsten Themen im September:

	Sep-II	Sep-III
Flüchtlinge/Ausländer/Integration	50 %	49 %
Rente/Alterssicherung	21 %	20 %
Soziale Gerechtigkeit/Gefälle	16 %	16 %
Bildung/Schule	12 %	13 %
Arbeitslosigkeit	8 %	8 %
Terror/Krieg/Frieden	8 %	7 %
Innere Sicherheit/Kriminalität	7 %	7 %
Familie/Jugend/Kinder	5 %	6 %
Gesundheitswesen/Pflege	3 %	6 %
Löhne/Kosten/Preise	4 %	5 %

Bezeichnend, dass die Debatte zum Pflegenotstand in Deutschland in der ARD-Wahlarena von einem Pfleger angestoßen wird. Wenn sich SPD-Kandidat Schulz des Themas nun eine Woche vor der Wahl mit einem „Neustart in der Pflege“ annimmt, kommt die Initiative zu spät.

Vorsprung der Union bleibt unerschüttert



Trotz zunehmender Schärfe und Konfrontation im Wahlkampf ist der Unions-Vorsprung eine Woche vor der Bundestagswahl sowohl im Medien-Image wie in den Umfragen betonierte zu Lasten der SPD. Die Themen-Offensive der SPD kommt zu spät.

Medien-Set

- Bild-Zeitung
- Bild am Sonntag, FAZ Sonntagszeitung, Spiegel, Focus, Welt am Sonntag
- Handelsblatt, Capital
- ARD Tagesschau, ARD Tagesthemen, ZDF heute, ZDF heute journal
- Fakt (MDR), Frontal 21 (ZDF), Kontraste (SFB), Monitor (WDR), Panorama (NDR), Report (BR), Report (SWR)
- Deutschlandfunk